

Vereins-Nachrichten Personalien, Geschäftliches Gerichtliches usw.

Freie Uhrmacher-Innung der Kreise Rosenberg und Löbau (Westpreußen) mit dem Sitz in Dt.-Eylau. Nach vorangegangenen Verhandlungen erfolgte am 20. Juni die Konstituierung der in der Überschrift bezeichneten neuen Innung durch den Beauftragten der Aufsichtsbehörde, Herrn Bürgermeister Giese in Dt.-Eylau. Anwesend waren zehn Kollegen von insgesamt fünfzehn Mitgliedern. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Kollegen: Max Meyer in Dt.-Eylau zum Vorsitzenden, Aug. Utzat in Löbau zum Beisitzer, Paul Wentzel in Dt.-Eylau zum Schriftführer und Konrad Waldmann in Dt.-Eylau zum Kassenwart. Sämtliche Herren wurden einstimmig gewählt. Schon dieser Umstand läßt auf ein erfreuliches Einvernehmen unter den Uhrmachern jener Gegend Westpreußens schließen, und in der Tat wird uns berichtet, daß ein guter Geist die Mitglieder der Innung beseelt. Es wäre sehr erfreulich, wenn die neue Vereinigung sich zum Kristallisationspunkte für weitere Ortschaften entwickeln wollte. Dt. Eylau liegt nämlich als Eisenbahn-Knotenpunkt sehr bequem, so daß auch die Kollegen der Umgebung, z. B. von Freistadt, Goblshausen, Strasburg (Westpr.) usw. sich mit Vorteil anschließen könnten. Hoffentlich können wir darüber bald etwas berichten.

Uhrmacher Zwangs-Innung Osnabrück. Am 6. Juni nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr fand im »Kaiserhof« zu Osnabrück die erste diesjährige Innungsversammlung statt, die von fünfundzwanzig Mitgliedern besucht war. Nachdem der Obermeister, Herr Kollege Schenk, die Versammlung begrüßt hatte, wurde das Protokoll der letzten Innungsversammlung verlesen und ohne Widerspruch genehmigt. Als dann ging man zur Tagesordnung über, die folgende Punkte aufwies: I. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1910; II. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung, sowie Wahl der Revisoren; III. Ergänzung und Neuwahl des Vorstandes und der Kommissionsmitglieder; IV. Feststellung und Genehmigung des in der Vorstandssitzung vom 27. Mai aufgestellten Haushaltsplanes für 1911; V. Mitteilungen über die Einbruchshilfskasse; VI. Beschlußfassung über die in der Vorstandssitzung vom 14. März stattgefundenen Erörterungen. VII. Sonstiges; Verteilung von Plakaten gegen das Hausierunwesen. — Zu Punkt I stellte der Vorsitzende fest, daß das Geschäftsjahr im allgemeinen ruhig verlaufen sei. Nur sei eine gewisse Unruhe aufgetreten durch mehrfache Zwangsverkäufe, von denen eine Firma in Osnabrück betroffen worden sei; die gerichtlichen Versteigerungen dauerten leider noch fort. Der Kassenbestand belief sich auf 489 Mark 26 Pfennige. Zu Revisoren wurden die Kollegen W. Jasper (Bissendorf), Fleck (Melle), Keller und Lichtschlag (Osnabrück) ernannt. Zum dritten Punkt der Tagesordnung übergehend, betonte der Obermeister, Herr Kollege Schenk, daß er nunmehr dieses Amt seit Bestehen der Zwangsinnung (1899) inne habe und es an der Zeit sei, einen anderen an seiner Stelle zu ernennen. Trotzdem wurde er bei der Abstimmung durch Stimmzettel wiedergewählt und entschloß sich auf allgemeines Ersuchen, sein Amt noch weiter zu verwalten. Durch Zuruf wurden die Kollegen Wegesin und Lescow als Vorstandsmitglieder aufs neue bestätigt. In die Prüfungskommission wurden die Kollegen Kohsiek und Lichtschlag durch Zuwahl neu gewählt. Zwecks Änderung der Prüfungsordnung waren zwei Anträge eingegangen, davon einer vom Gehilfenverein und ein zweiter vom Schriftführer der Innung. Beide Anträge wurden der Prüfungskommission überwiesen. Die Revisoren hatten unterdessen die Jahresrechnungen geprüft,

und da alles richtig befunden wurde, so konnte dem Kassierer Entlastung erteilt werden. Der Haushaltsplan, der in Einnahme und Ausgabe mit 410,50 Mark balanzierte, wurde verlesen und von der Versammlung gutgeheißen. Der Beitritt zur Einbruchshilfskasse wurde warm befürwortet. Ferner wurde an die Münchener Verträge erinnert. Über den Punkt VI berichtete der Vorsitzende. In einer Vorstandssitzung (vom 14. März d. J.) war angeregt worden, ob es nicht angebracht sei, daß auch die Uhrmacher dem Verkauf ganz billiger Taschenuhren mehr Aufmerksamkeit schenken sollten, um dem Publikum zu beweisen, daß der Uhrmacher ebenso gut wie die Basare in der Lage sei, billige Ware zu beschaffen. Die Anwesenden waren in dieser Sache geteilter Meinung. Schließlich wurde einem Vorschlage des Vorstandes zugestimmt, dahingehend, daß Schilder mit der Aufschrift »Billige Taschenuhren« angefertigt und denjenigen Kollegen, die sich dafür interessieren, zur Verfügung gestellt werden sollen. Unter »Sonstiges« wurde vom Kollegen Knemeyer über das Überhandnehmen der Zusendung von Katalogen an Private geklagt. Mittel und Wege, um diese Sendungen aufzuhalten, konnten vom Vorstande vorläufig leider nicht in Aussicht gestellt werden; die Angelegenheit soll aber im Auge behalten werden. Damit war die Tagesordnung erledigt und man verließ noch ein Stündchen in gemütlichem Beisammensein.

Neuer Verein. Die Kollegen des Kreises Sonderburg gründeten kürzlich einen Verein. Zum Vorsitzenden wurde Herr Kollege J. Bleshoj, zum Schriftführer H. Dall und zum Kassierer S. H. Wiuf gewählt.

Verbandstag des Deutschen Uhrmachergehilfen-Verbandes. Am 4. und 5. Juni 1911 fand in Frankfurt a. Main, woselbst der Deutsche Uhrmachergehilfen-Verband im Jahre 1890 ins Leben gerufen wurde, unter reger Beteiligung der sechste Verbandstag dieser Fachorganisation statt, der dank der außerordentlichen Bemühungen und Veranstaltungen des Frankfurter Uhrmachergehilfen-Vereins einen glänzenden Verlauf nahm. Die guten Zwecke, welche der Verband verfolgt und die ihm bei seiner Gründung vorgezeichnet wurden, sind hinlänglich bekannt und haben an allen maßgebenden Stellen stets eine wohlwollende Unterstützung gefunden. Die Anwesenden sprachen dem Zentralvorstande, der im letzten Jahre eine besonders schwere Aufgabe hatte, ihr Vertrauen und ihren Dank aus. Aus den Kassenberichten ist zu entnehmen, daß der Verband über einen Kassenbestand von 1053,72 M. verfügt. Die Unterstützungskasse besitzt ein Vermögen von 12 127,61 M. und der Wert des Inventarbestandes beläuft sich auf 2967 M. In den Zentralvorstand wurden als geschäftsführende Personen gewählt die Herren: O. Schrötter, erster Vorsitzender; J. Stibbe, zweiter Vorsitzender; P. Kämpfe, erster Schriftführer; O. Wittenburg, zweiter Schriftführer; A. Horn, erster Kassierer; M. Ullrich, zweiter Kassierer; A. Joka, Bibliothekar; C. Schulte, Rendant der Unterstützungskasse. Zum Ehren-Mitglied wurden ernannt für ihre Verdienste um den Verband die Herren: Carl Schulte und H. Pietsch, Betriebs-Ingenieur, beide in Berlin. Das Grundgesetz des Verbandes wurde einer eingehenden Revision unterzogen und, gestützt auf die im letzten Jahr gesammelten Erfahrungen, wesentlich umgestaltet. Alle Neuerungen treten bereits mit dem 1. Juli 1911 in Kraft.

Uhrmachergehilfen-Verein »Unruh« in Düsseldorf. In der am 16. Juni abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurden in den Vorstand gewählt die Herren J. Ritter, R. Muschan und M. Paulick.

Personalien. Herr Kollege M. Levy in Hagenau erhielt auf der Ausstellung für das Hotel- und Gastwirtsgewerbe und verwandte Berufe in Hagenau die silberne Medaille.

Zum Gemeindevorsteher von Slawentzitz ist Herr Kollege Brzoska gewählt worden.

Sein 90. Lebensjahr vollendete in diesen Tagen in geistiger und körperlicher Frische Herr Kollege Wiegen in Hattingen.